

Einleitung	4	3.5 Lückentext	36
1 Wortschatz lernen und Formenlehre		3.6 Synopse	37
1.1 Auf den Rücken/In die Luft schreiben	6	3.7 Think – Pair – Share	38
1.2 Bilderrätsel	7	3.8 Übersetzung mit Kommentar	39
1.3 In Szene setzen (Wörter in Bild einfügen)	8	3.9 Was ist anders?	41
1.4 Kreuzworträtsel	9	4 Interpretation lateinischer Texte	42
1.5 Lateinische Lieder	10	4.1 Dialog mit dem Autor	42
1.6 Loci-Methode	11	4.2 Figurencharakteristik/Rollen- gespräch	43
1.7 Nur halb zu sehen	12	4.3 Gedankenreise	44
1.8 Pyramide	13	4.4 Interview	45
1.9 Wortbildungsspiele	14	4.5 Kugellager	46
1.10 Wort- und Sachfamilien	15	4.6 Rollenspiel	47
1.11 Wortketten	16	4.7 Schreibgespräch	48
1.12 Wortreihen	17	4.8 Steckbrief	49
1.13 Wörter verschenken/Forum	18	4.9 Szenische Interpretation/Standbild	50
2 Texterschließung		5 Wiederholung und individuelle Förderung	
2.1 Blitzlicht	19	5.1 Edition erstellen	51
2.2 Comics	20	5.2 EVA (eigenverantwortliches Arbeiten)	52
2.3 Expertenrunde	21	5.3 Fragen zum Text	53
2.4 Leitfragen	23	5.4 Largo (Lernstoff zu Largo bzw. langsamer Musik vorlesen)	54
2.5 Memory®	24	5.5 Text als SMS	55
2.6 Mindmap	26	5.6 Plakate gestalten	56
2.7 Placemat	27	5.7 Repetitorium	57
2.8 Satzanalyse	28	5.8 Schwarzes Brett	58
2.9 Satzbaukasten	29	5.9 Selbsteinschätzung	59
2.10 Schnelles Lesen (Prädikate markieren)	30	5.10 Spickzettelmethode	60
2.11 Bühnencrew	31	5.11 Stationenlernen	61
3 Übersetzung lateinischer Texte		5.12 Zeitungsbericht über die Stunde	62
3.1 Gruppenpuzzle	32	5.13 ABC-Methode	63
3.2 Korrigieren	33	Index	64
3.3 Laufverbesserung	34		
3.4 Lineares Dekodieren und Konstruktionsmethode	35		



Ansprechen verschiedener Sinne beim Wortschatzlernen



keine

Durchführung:

Diese Methode kann auf zwei Arten umgesetzt werden: Die Wörter werden entweder auf den Rücken des Partners oder in die Luft geschrieben.

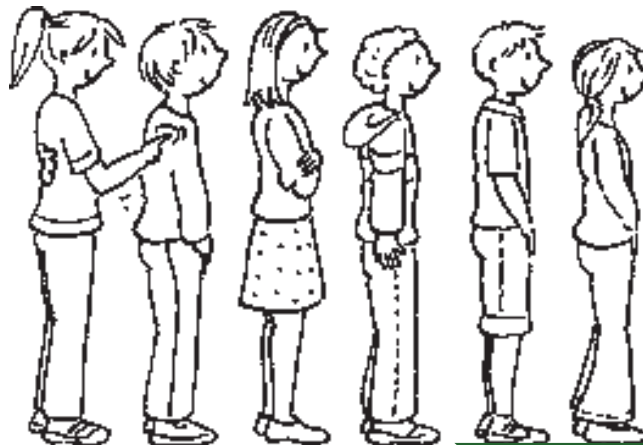
Wird auf den Rücken geschrieben, gehen die Schüler paarweise zusammen. Ein Partner schreibt dem anderen ein lateinisches Wort bzw. eine Form auf den Rücken. Der Partner soll erraten, um welches Wort es sich handelt, und es übersetzen. War er erfolgreich, wird gewechselt.

Alternativ können auch mehrere Gruppen gegeneinander antreten, die einander ein vorgegebenes Wort auf den Rücken schreiben sollen. Dabei muss die ganze Gruppe von hinten nach vorne durchlaufen werden. Die Schüler dürfen einander die Lösung nicht verraten. Sobald das Wort beim vordersten Schüler angekommen ist, ruft er es laut heraus. Die Gruppe, die das Wort als Erste richtig nennt, hat gewonnen.

Wird in die Luft geschrieben, kann der Lehrer ein Wort schreiben, das die Schüler erkennen sollen.

Weitere Hinweise:

- Alle Wörter eignen sich für diese Methode. Der Vorteil liegt im haptischen Zugang zu den Wörtern, der es ermöglicht, diese leichter zu memorieren.
- Die Methode kann dahingehend erweitert werden, dass nicht nur der Wortschatz abgefragt wird, sondern auch Begriffe aus der Realienkunde.
- Besonders anspruchsvoll wird es, wenn nicht nur einzelne Wörter, sondern ganze Sätze geschrieben werden, die erkannt und übersetzt werden sollen.





Erarbeitung des Wortschatzes oder dessen Wiederholung



verschiedene Bilderrätsel

Durchführung:

Die Schüler bekommen Bilderrätsel präsentiert, mit deren Hilfe sie den aktuellen Wortschatz lernen oder wiederholen sollen. Hierbei müssen sie die deutschen Begriffe für die Bilder erkennen und die angegebenen Buchstaben streichen, sodass sich aus den zusammengesetzten Bestandteilen ein lateinisches Wort ergibt.

Konkretes Unterrichtsbeispiel:

Das Wort *ambulare* kann so dargestellt werden:



ohne 1 und 4

⇒ ~~K~~am~~p~~h



ohne 3

⇒ Bu~~s~~



ohne 1–3

⇒ ~~V~~illa



ohne 3–5

⇒ Re~~g~~~~e~~n

Weitere Hinweise:

- Da es sehr zeitaufwendig ist, die Bilderrätsel zu erstellen und auch im Unterricht erraten zu lassen, bietet es sich an, diese nur zu besonderen Anlässen einzusetzen.
- Alternativ können die Schüler auch als Hausaufgabe zu einem Wort ein Bilderrätsel erstellen. In der nächsten Stunde wird dieses dann als Einstieg oder als Auflockerungsübung verwendet.



Training des Wortschatzes, v. a. von thematischem Wortschatz



Bild zum aktuellen Thema bzw. Wortschatz

Durchführung:

Den Schülern wird ein Bild präsentiert, das zum aktuellen Stoff passt. Für die dargestellten Objekte, Situationen und Tätigkeiten sollen die Schüler die lateinischen Bezeichnungen finden.

Diese Methode kann auch in Gruppen durchgeführt werden. Dabei wird ausgewertet, welche Gruppe die meisten gesuchten Begriffe auf Latein nennen konnte.

Konkrete Unterrichtsbeispiele:

Bei der Behandlung der Lesbia-Gedichte Catulls oder einer Metamorphose Ovids, die sich mit Liebe befasst, kann das Bild eines Pärchens gezeigt werden, in das der passende Wortschatz einzufügen ist.

Auch die verschiedenen Lehrbuchtexte bieten thematisch sicherlich Anhaltspunkte für diese Methode.

Weitere Hinweise:

- Bilder, die dafür geeignet sind, könnten auch die sogenannten Wimmelbilder (z. B. von Ali Mitgutsch) sein, da man auf diesen Bildern sehr viele Gegenstände bzw. Personen benennen kann.
- Außerdem können Bilder namhafter Künstler herangezogen werden, sodass sich eine fächerübergreifende Zusammenarbeit mit dem Kunstlehrer anbietet.
- Die Methode kann auch als Spiel eingesetzt werden, bei dem die Schüler gegeneinander (evtl. in Gruppen) antreten.



Sammlung aller Gedanken zu einem Thema und deren zusammenhängende Darstellung



keine

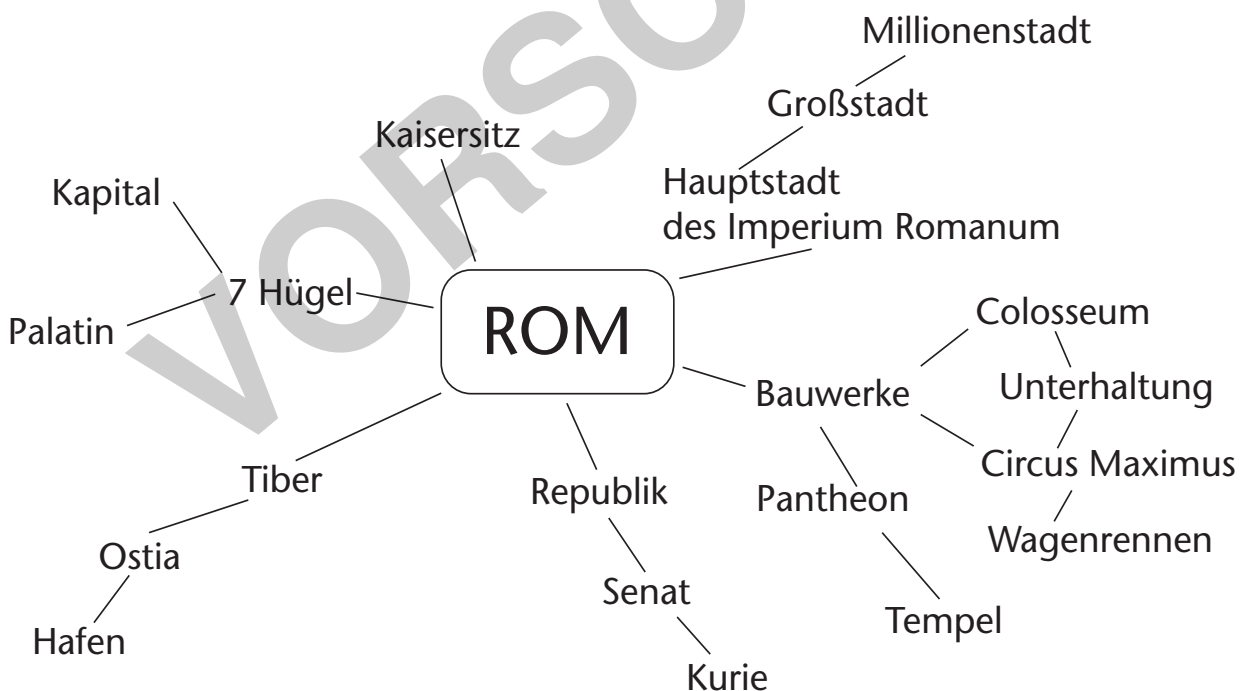
Durchführung:

Ausgehend von einem Text wird das Thema in die Mitte der Tafel geschrieben. Die Schüler sammeln ihre Gedanken dazu. Zunächst werden zentrale Aspekte, die im Text vorkamen und damit in engem Zusammenhang zum Thema stehen, um den zentralen Begriff herum gruppiert.

Davon ausgehend werden weitere Aspekte ergänzt, sodass im Laufe der Zeit ein zusammenhängender Überblick über das jeweilige Thema entsteht, der auch Verknüpfungen zu anderen Themen erlaubt.

Konkretes Unterrichtsbeispiel:

Das Thema „Rom“ kann in einer Mindmap wunderbar dargestellt werden, wobei die Schüler ihre ganz eigenen Ideen und Vorstellungen einbringen.



Weiterer Hinweis:

Entweder kann im ganzen Klassenverband gemeinsam eine Mindmap erstellt werden oder die Schüler werden in Gruppen eingeteilt und verfassen jeweils gemeinsam ihre eigene Mindmap. Die verschiedenen Ergebnisse werden dann verglichen und ausgewertet.



kooperatives Lösen einer Problemstellung (Übersetzung)



zu übersetzender Text, viermal auf ein Blatt Papier gedruckt

Durchführung:

Die Schüler werden in Vierergruppen eingeteilt. Jede Gruppe erhält ein Placemat-Blatt mit dem zu übersetzenden Text. Nachdem der Text gemeinsam gelesen wurde, soll jeder Schüler spontan in dem vor ihm liegenden Feld notieren, was ihm zum Text einfällt. Das können sowohl Fragen sein als auch Anmerkungen zu Inhalt, Wortschatz oder Grammatik. Nach einer Minute wird auf ein Signal hin das Blatt eine Position weitergedreht, sodass jeder Schüler nun die Notizen eines Nachbarn vor sich hat. Diese werden durchgelesen und ergänzt oder beantwortet. Der Vorgang wiederholt sich viermal, also so lange, bis das Blatt wieder in der Ausgangsposition angekommen ist.

Wichtig dabei ist, dass die Schüler nicht sprechen, sondern sich nur auf das Schreiben konzentrieren. Mit dieser Methode soll ein Austausch über den Text angestoßen werden, der noch keine Übersetzung beinhaltet, aber zu dieser führt.

Konkretes Unterrichtsbeispiel:

Besonders geeignet für diese Methode sind kurze, abgeschlossene Texte, wie z. B. Epigramme von Martial und Catull, etwa das *carmen* 85 von Catull, die in folgender Form auf Blätter aufgedruckt werden:

Odi et amo. Quare id faciam fortasse requiris. Nescio, sed fieri sentio et excrucior.	Odi et amo. Quare id faciam fortasse requiris. Nescio, sed fieri sentio et excrucior.	Odi et amo. Quare id faciam fortasse requiris. Nescio, sed fieri sentio et excrucior.
	Odi et amo. Quare id faciam fortasse requiris. Nescio, sed fieri sentio et excrucior.	

Weitere Hinweise:

- Diese Methode baut auf einem verstehenden Lesen auf bzw. regt die Schüler dazu an, Fragen zum Text zu formulieren.
- Ein Placemat kann als eine Form des Schreibgesprächs betrachtet werden, sodass sich auch provokante Thesen oder Zitate für eine Kommentierung eignen.



systematisches Entschlüsseln komplexerer Perioden



Übersetzungstext, evtl. Textverarbeitungsprogramm

Durchführung:

Bei komplexeren Satzgefügen bietet es sich an, eine Satzanalyse durchzuführen, um die Struktur und die Zusammengehörigkeiten herauszuarbeiten.

Arbeitet man mit einem Textverarbeitungsprogramm, können Nebensätze entsprechend ihren Abhängigkeiten eingerückt oder verschoben werden.

Konkretes Unterrichtsbeispiel:

Hann. 3.2–4 Der Zug über die Alpen

Ad Alpes posteaquam venit, quae Italiam ab Gallia seiungunt, quas nemo umquam cum exercitu ante eum praeter Herculem Graium transierat – quo facto is hodie saltus Graius appellatur –, Alpico conantes prohibere transitu concidit, loca patefecit, itinera muniit, effecit, ut ea elephantus ornatus ire posset, qua antea unus homo inermis vix poterat reperere.

Hauptsatz	Nebensatz 1. Ordnung	Nebensatz 2. Ordnung
	Ad Alpes posteaquam venit	
		quae Italiam ab Gallia seiungunt
		quas nemo umquam cum exercitu ante eum praeter Herculem Graium transierat
		quo facto is hodie saltus Graius appellatur
Alpico conantes prohibere transitu concidit		
loca patefecit		
itinera muniit		
effecit		
	ut ea elephantus ornatus ire posset	
		qua antea unus homo inermis vix poterat reperere



Diskussion zu einem Thema anstoßen, Meinungsaustausch



keine

Durchführung:

Die Klasse stellt sich in zwei konzentrischen Kreisen auf, sodass die Schüler im äußeren Kreis nach innen blicken, die Schüler im inneren Kreis nach außen. Außerdem steht jeder einem Partner gegenüber.

Die Schüler sollen sich nun mit ihrem Partner zu einem bestimmten Thema austauschen. Nach einer vorgegebenen Zeit (je nach Komplexität des Themas variabel) und auf ein zuvor vereinbartes Signal dreht der äußere Kreis im Uhrzeigersinn zwei Positionen weiter, sodass jeder einen neuen Diskussionspartner bekommt. Diesen Vorgang kann man beliebig oft wiederholen.

Am Ende sollen die Schüler verschiedene Meinungen gehört haben und auf diese Weise ihr eigenes Urteil begründen können.

Unterrichtsbeispiele:

- Frage nach dem Umgang mit Sklaven in der Antike (Sen. ep. mor. 47; Cic. Ep. ad fam. XIII,77,3)
- Philosophische Fragen: Was ist Glück? (z. B. Cic. de fin. 1,37; 3,27–29), Was ist der Sinn des Lebens? (z. B. Sen. de vita beata 16; 18), Was ist der richtige Umgang mit unserer Zeit? (z.B. Sen ep. mor. 1)
- Kritik am Imperialismus (z. B. Caesar De Bello Gallico I,17; V,6; VII,77)

